

Schule und Unterricht in der Migrationsgesellschaft.
Allgemeindidaktische und fachdidaktische Perspektiven
Tagung am 3./4. Juli 2020 an der Universität Regensburg
- Save the Date -

Zugehörigkeiten, Lebensformen, kollektive Gedächtnisse haben sich u.a. aufgrund transnationaler Migrationen vervielfältigt und hybridisiert und werden zum Gegenstand gesellschaftlicher Auseinandersetzungen. Dadurch stellt sich in besonderer Intensität die Frage nach der Angemessenheit und Gültigkeit der Inhalte, die in Schule und Unterricht vermittelt werden, ebenso wie die Frage nach der Angemessenheit und Wirksamkeit der Vermittlungsformen. Unter Stichworten wie Heterogenität, Diversität, Intersektionalität und Inklusion aber auch in der Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Rassismus wird dies in (schul-)pädagogischen und didaktischen Diskursen der letzten Zeit intensiv thematisiert:

- Benötigen Schule und Unterricht in einer von Migration geprägten Gesellschaft neue Inhalte und Vermittlungsformen?
- Wie können Schule und Unterricht unter migrationsgesellschaftlichen Bedingungen den Bedürfnissen und Voraussetzungen der Schüler_innen gerecht werden?
- Wie können Schüler_innen aus der Perspektive verschiedener Fächer auf die Anforderungen der Gegenwart und Zukunft in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft und einer globalisierten Welt angemessen vorbereitet werden?

Die Regensburger Tagung schafft einen Raum für Austausch und Diskussionen zur interdisziplinären Auseinandersetzung mit diesen Fragen. Sie gibt Impulse zu einer Didaktik in der Migrationsgesellschaft mit Bezug auf die Ebene der Inhalte sowie auf Fragen der Vermittlung, der Lernarrangements und Methoden. Dabei werden sowohl allgemeindidaktische als auch unterschiedliche fachdidaktische Fragestellungen behandelt.

Ausführliche Informationen zur Tagung in Regensburg kommen Ihnen in Kürze zu.

Prof. Dr. Meike Munser-Kiefer (Regensburg)
Prof. Dr. Paul Mecheril (Bielefeld)
Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu (Bremen)